

Totalschaden

Fahrzeugbrand auf der A3

WEESEN Auf der A 3 bei der Ausfahrt Weesen ist am Samstag ein Personenvan in Brand geraten. Die Lenkerin war von Sargans kommend in Richtung Zürich unterwegs, wie die für diesen Strassenabschnitt zuständige Glarner Polizei am Samstag bekannt gab. Infolge eines Kurzschlusses in der elektrischen Anlage entstand im Motorraum ein Kabelbrand, der zum Totalschaden am Fahrzeug führte. (sda)

Reichlich ungeschickt

Einbrecher legt sich schlafen

BUCHS Nach einem Einbruchversuch an der Alvierstrasse vom Samstagabend hat sich der Täter vom Tatort entfernt und in einer Wiese schlafen gelegt. Der 31-jährige Mann konnte durch Passanten dabei beobachtet werden, wie er kurz nach 19 Uhr eine Fensterscheibe im Hochparterre eines Wohnhauses einschlug. Nachdem der 31-Jährige von den Passanten auf sein Tun angesprochen worden war, liess er von seinem Vorhaben ab und entfernte sich von der Örtlichkeit. Die Zeugen konnten den alarmierten Polizisten jedoch zeigen, wo der 31-jährige Schweizer zu finden war. Er hatte sich nur wenige Meter vom Tatort entfernt auf einer Wiese hingelegt und war eingeschlafen. Beim glücklosen Einbrecher wurde ein Atemalkoholwert von knapp zwei Promille festgestellt. Er wurde in Haft genommen. (pd/hf)

UNO-Generalversammlung im Zeichen massiver Krisen

Aussenpolitik Regierungsrätin Aurelia Frick vertritt derzeit Liechtenstein im Rahmen der hochrangigen Eröffnung der 69. Session der UNO-Generalversammlung in New York. Fricks Ansprache wird heute Abend (18 Uhr MESZ) erwartet.



Aurelia Frick leitet das Treffen des Minister-Netzwerkes zum ICC. (Fotos: IKR)



Aussenministerin Frick mit Aussenminister Shanmugam, Singapur.

Die Vereinten Nationen sind mit einer nie dagewesenen Vielzahl schwerer Krisen konfrontiert, von bewaffneter Gewalt in Syrien, Ukraine, Gaza, Südsudan, Irak oder Libyen bis zur aktuellen Ebola-Epidemie. Die weltweite Zahl an Flüchtlingen, Vertriebenen und Asylsuchenden sei so hoch wie seit dem Zweiten Weltkrieg nicht mehr, betonte Generalsekretär Ban Ki-moon. Weitere wichtige Themen waren der Kampf gegen die Terrorgruppe ISIS, die Verhandlungen für eine neue UNO-Agenda zur nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung sowie der Klimaschutz.

Für Beschränkung des Vetorechts

An einem von Generalsekretär Ban Ki-moon eigens einberufenen Gipfeltreffen präsentierte Aurelia Frick den liechtensteinischen Beitrag zur

Reduktion der Treibhausgase. Liechtenstein bringt sich im Verlauf der intensiven Arbeitswoche insbesondere mit Initiativen zum Schutz der Zivilbevölkerung in bewaffneten Konflikten ein. So gab Regierungsrätin Aurelia Frick eine Erklärung zur Reform der Arbeitsweise des UNO-Sicherheitsrates ab, die von elf Staaten mitgetragen wurde, darunter die Schweiz und Österreich. Sie forderte die Ratsmitglieder auf, Verhandlungen zur freiwilligen Beschränkung des Vetorechts aufzunehmen, um so besser auf Bedrohungen für Zivilisten, insbesondere Frauen und Kinder, reagieren zu können. Die Aussenministerin leitete am Samstag ausserdem ein Treffen des von ihr gegründeten Minister-Netzwerkes zur Unterstützung des Internationalen Strafgerichtshofes (ICC). 26 Aussenminister haben sich der Initiati-

ve inzwischen angeschlossen, um dem ICC politisch den Rücken zu stärken. Diskutiert wurden unter anderem Strategien, um Opfern schwerster Verbrechen den Zugang zu Gericht zu ermöglichen, selbst wenn sie derzeit noch nicht der ICC-Gerichtbarkeit unterliegen (wie z.B. in Syrien, Gaza, Ukraine oder Nordkorea).

Bilaterale Gespräche

Die Anwesenheit von Staatenvertretern aus aller Welt bot Gelegenheit für zahlreiche bilaterale Treffen. Mit dem Amtskollegen aus Andorra, Georgien, Mexiko und den Niederlanden besprach die Aussenministerin mögliche Doppelbesteuerungsabkommen. Mit jenen der Slowakei, Zyperns und Islands diskutierte sie aktuelle liechtensteinische Interessen im Rahmen der EWR-Mitglied-

schaft. Zudem informierte sie die Aussenminister Jamaicas, Mazedoniens und Tunesiens über die liechtensteinische Kampagne zur Aktivierung der ICC-Gerichtbarkeit zum Verbrechen der Aggression (www.crimeofaggression.info). Die Kampagne verbuchte mit den Ratifikationen Spaniens, Polens und Lettlands am Rande der Generaldebatte einen wichtigen Erfolg. Zahlreiche Gespräche standen ausserdem im Zeichen des liechtensteinischen Einsatzes für die Stärkung der Gleichberechtigung und Rolle der Frau, so etwa jenes mit der Leiterin von UN Women. (ikr/hf)

Regierungsrätin Aurelia Frick spricht heute Montag um ca. 18 Uhr MESZ zur Generalversammlung. Ihre Ansprache kann im Internet via Webcast online live mitverfolgt werden. (<http://webtv.un.org>)

ANZEIGE

Hermann Ermi AG
9495 Triesen
+423/399 33 00

Keine Kompromisse –
Ästhetik und Sicherheit

Heimisches Energieholz liefert saubere Wärme in Balzers

Ortstermin Nach einem langwierigen und über fünf Jahre dauernden Prozess konnte das Holzheizwerk in Balzers am 20. August 2014 in Betrieb genommen werden. Am Samstag lud die Bürgergenossenschaft und der Verein Holzkreislauf zur Besichtigung.

MARLEN FRICK-EBERLE

Ein strahlender Herbstmorgen und nicht weniger strahlende Gesichter am Samstagvormittag im Neugrüt 3 in Balzers. Zahlreiche geladene Gäste aus Regierung, Landtag, Gemeinderat, der Forstbetriebe, Waldbesitzer und der Balzner Bürgergenossenschaft trafen sich zur Besichtigung des in Rekordzeit von acht Monaten gebauten, grössten Holzheizwerks des Landes. Silvio Wille, Präsident der Bürgergenossenschaft Balzers, zeigte sich hochofret und erleichtert, dass das Holzheizwerk rechtzeitig seinen Betrieb ohne nennenswerte Probleme aufnehmen konnte.

Glückwünsche und Informationen

Mit den Grossabnehmern FIX-Chemische Reinigung, der Firma Oerlikon und der Gemeinde seien rund 70 Prozent der produzierten Energie vertraglich unter Dach und Fach. Mit weiteren Gewerbebetrieben im Industriegebiet sowie Privatnehmern sind insgesamt 60 Kunden zu verzeichnen, was der-



Regierungsrätin Marlies Amann-Marxer (links) zeigte sich erfreut über die Inbetriebnahme des Holzheizwerks. (Foto: Trummer)

zeit 90 Prozent des geplanten Wärmeabsatzes abdecke. Etwas Kapazität sei aber noch vorhanden, sodass noch weitere private Anschlüsse vorgenommen werden könnten, wenn sich genügend Interessenten eines Quartiers fänden. Momentan sind über 4 Kilometer Leitungen

verlegt, als erster Betrieb wurde die FIX mit heissem Dampf beliefert, in wenigen Wochen werden die weiteren Abnehmer angeschlossen. Auch Regierungsrätin Marlies Amann-Marxer gab der Freude Ausdruck, dass sich alle Beteiligten zu einer fruchtbaren Zusammenarbeit ge-

funden hätten. Der Erfolg gebe den Initianten, die sich mit Herzblut für dieses Projekt eingesetzt hätten, recht. Siegfried Kofler, Förster und Präsident des Vereins Holzkreislauf, sagte, dass sein Försterherz heute höher schlage, denn mit dem Balzner Holzheizwerk schliesse sich

die Lücke. Der Verein Holzkreislauf ist unter anderem für die Bewirtschaftung der Hackschnitzel in unserem Land zuständig, ist daher auch der Initiator dieses Holzheizwerks. Seit 2007 ist der Verein Vertragspartner von 17 kleineren Hackschnitzelheizungen und in Zukunft auch zuständig, dass das Balzner Heizwerk zuverlässig mit genügend Holz aus den liechtensteinischen Wäldern versorgt und kein Holz mehr ins Ausland exportiert wird. Der grosse Holzanfall in unseren Wäldern gewährleiste genügend Nachschub, eine Überholzung sei nicht zu befürchten.

Interessante Führung

Förster und Geschäftsführer des Holzheizwerkes, Gerhard Wille, und der Gebäudeplaner Enes Hamidovic führten anschliessend durch ein Labyrinth von Rohren, lieferten technische Daten und liessen die interessierten Besucher staunen. Das Bauwerk, technisch auf dem neuesten Stand, ist rund um die Uhr computerüberwacht und erfülle alle Umweltauflagen problemlos. Den anschliessenden Apéro richtete das benachbarte italienische Restaurant Fresco Sorriso mit feinen Spezialitäten aus. Zahlreiche interessierte Besucher nutzten die Gelegenheit, das Holzheizwerk zu besichtigen und anschliessend bei Grillwürsten und Getränken in der Festwirtschaft die warme Herbstsonne zu geniessen.